

HINTERGRUND

Steuersparmodelle

Der Sparerfreibetrag wird wieder gesenkt. Möglichkeiten, die Zinsbesteuerung zu umgehen, gibt es nur wenige. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Warnung vor Alleingängen



Ärzte dürfen sich nicht spalten lassen, wenn Politiker einer Gruppe „Bonbons anbietet“, so Genossenschafts-Chef Dr. Klaus Bittmann. **7**

Qualität soll der Maßstab sein

Am Behandlungsergebnis sollte sich das Ärzte-Honorar bemessen, meint Professor Matthias Schönermark. **8**

MEDIZIN

Insulinanaloga unverzichtbar

Der Münchener Diabetologe Dr. Hans-Joachim Lüddecke hält Insulinanaloga bei Diabetikern für unverzichtbar. **9**

Jubiläum für Pharmakologen

Professor Ernst Mutschler, Autor des Standard-Lehrbuchs „Arzneimittelwirkungen“, wurde 75 Jahre alt. **11**

WIRTSCHAFT

Alarmsignal für WBG-Anleger

Ärzte, die Anleihen der Wohnungsbau-gesellschaft WBG haben, sollten sich rasch um ihre Ansprüche kümmern. **14**

ÄRZTE-ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60
Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77 Fax: (0 61 02) 50 61 23
Redaktion: Tel.: (0 61 02) 50 60
Tel.: (0 61 02) 588 70 E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (0 61 02) 587 40 Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

in Los Angeles, nachdem sie 505 Patienten über einen Zeitraum von etwa drei Jahren beobachtet haben (Atherosclerosis, 185, 2006, 394).

Zu Beginn wurden die Koronargefäße der Studienteilnehmer mit Elektronenstrahl-Tomographie

Kalkscore ermittelt. Ein Arzt erklärte den Studienteilnehmern anschließend die Bilder und Befunde. Je nach Ausmaß der Gefäß-Verkalkungen wurden die Patienten in vier Gruppen eingeteilt.

Nach Analyse der Daten stand fest: Je stärker die Koronarien ver-

kalkungen i-
sehen, die K-
sundheit an-
Patienten, c-
nur mündli-
Dadurch w-
empfehlung
halten.

**Annäherung im
Tarifkonflikt**

HANNOVER (dpa). Im Tarifkonflikt der Uniärzte scheinen sich die verhärteten Fronten zu lockern. Nach einem Spitzentreffen in Hannover zeigten sich beide Seiten optimistisch. MB-Chef Frank Ulrich Montgomery sagte nach der Begegnung, er sehe eine „realistische Chance“, daß es „innerhalb einer Woche zu einem Ergebnis kommt“. Die Streiks gehen aber weiter. **Siehe auch Seite 5**

GOÄ-Angleichung

Volle Privatvergütung für Ost-Kolleg

NEU-ISENBURG (eb). Länger als andere akademische Berufsgruppen warten die Ärzte in den neuen Bundesländern bei den Honoraren auf die Gleichstellung mit dem Westen. Doch ab dem nächsten Jahr dürfte es soweit sein, dann sollen auch die Kollegen im Osten 100 Prozent der GOÄ-Vergütungen erhalten.

Vorgesehen ist dies durch Artikel 7 im Entwurf des Vertragsarzt-

rechtsänder-
richteten).
Verbesserun-
Lage in den
xen sei durc-
doch nicht z-
Christian Jä-
walt für M-
Denn der A-
ten liege in-
weit unter
schen Praxe-

Koalition arbeitet an Fonds

Trotz vieler ungelöster Probleme sollen Reformeckpunkte im So-

BERLIN (HL). Bei den in den nächsten vier Wochen anstehenden Beratungen zur Finanzreform der Krankenkassen wird es vor allem um den Gesundheitsfonds gehen und wie Übergangslösungen geschaffen werden können. Ferner müssen sich Krankenkassen und KVen auf mehr Wettbewerb und eine neue Organisation einrichten, um effizienter zu werden.

Daß nach dem Stand der Beratungen in der 18köpfigen Arbeitsgruppe zur Gesundheitsreform

viele für das Fondsmodell spricht, wurde am Freitag indirekt bestätigt. SPD-Fraktionsvize Elke Ferner: „Es geht nicht darum, wie das Kind heißt, sondern wie es aussieht.“ Dabei hat die Arbeitsgruppe bis Anfang Juli schwierige Probleme zu lösen: die Festlegung des Arbeitgeberbeitrages, die Gestaltung einer Kinderversicherung, möglicherweise über Steuern, die Organisation des Risikostrukturausgleichs, die Einbeziehung der privaten Krankenversicherung. Für 2007 müssen Übergangslösungen geschaffen werden.

Ohne De-
sich die A-
für weitrei-
die Selbstv-
und der Ärz-
Entscheidung
zienter ger-
zeichnet sic-
gen Kassen
verlieren,
stärkt werde
onsoptioner-
Am Woch-
lationen üb-
für die Bürg-
tigt zu werd

25.8
26091X
ZB MED